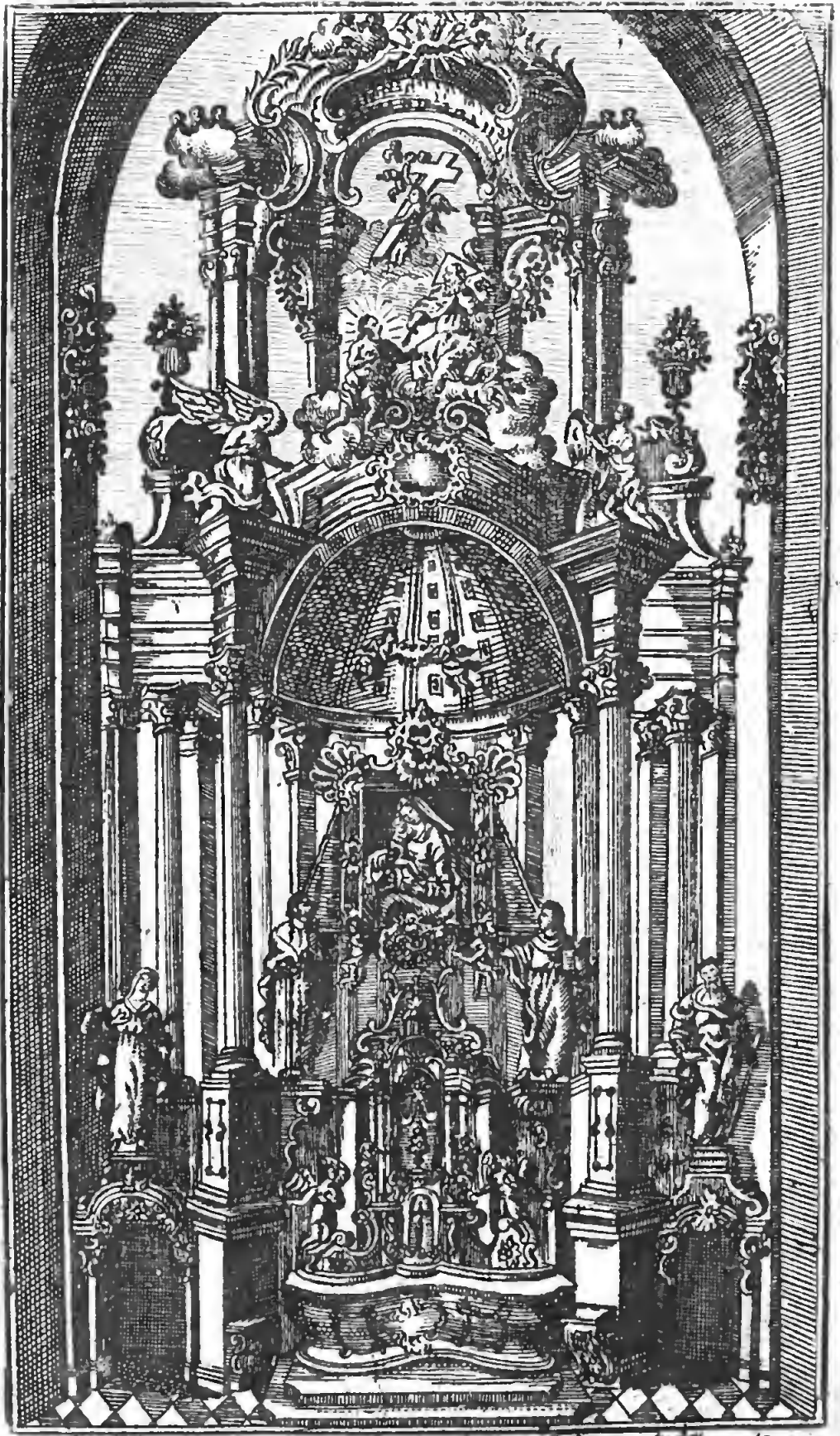
Kr. M.
Art. 1420 b

<36640339710016

<36640339710016

Bayer. Staatsbibliothek



Kostbar Marmorsteinerner Hoch Altar zu Maria Hilf in Wien.

Kurzer Auszug

der

Geschichte

des

marianischen Gnadenbildes

Mariahülf

in der Pfarrkirche dieses Nahmens, in der Vorstadt ob der Laimgrube, von welchem über hundert das fünfzigste Jahr, seit der Uebersetzung desselben von dem Seiten- auf den gegenwärtigen Hochaltar, vom 4. bis 11. September dieses Jahres mit gnädigster Erlaubniß weltlicher und geistlicher Obrigkeit gefeyert wird.

Aus Urkunden zusammengetragen von einem Priester der Versammlung des heil. Apostel Paulus, insgemein Barnabiten genannt.

WIEN,
im Verlag bey Joseph Tendler, Buchhändler am Graben.

1808.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

T-70

Im Jahre 1660 setzte ein gottseliger Barnabitenpriester mit Nahmen, der W. E. P. Don Cälestin Joanelli, als ein eifriger Verehrer der Mutter Gottes, in eine aus bloßen Bretern zusammengesetzte kleine Kapelle im neu erkauften Gottesacker, im Schöff genannt, die Bildniß Maria Hülf zur öffentlichen Verehrung aus, um dadurch dem andächtigen Volke Gelegenheit zu verschaffen, die göttliche Mutter auch nur im Vorbeygehen anzurufen.

Durch eben diese Gelegenheit wuchs aber der fromme Eifer der Christgläubi-

gen zusehends zur größeren Verehrung Mariens empor, so, daß bey einem kleinen, in vorbemeldter Kapelle aufgerichteten Altare endlich gar ein öffentlicher Gottesdienst, besonders an Sonn- und Feyertagen, abgehalten wurde; und um diesen ordentlich zu leisten, bauten die Geistlichen obgedachten Ordens für sich ein kleines Wohnhaus darneben.

Dieß dauerte ungestört fort bis in das Jahr 1683, in welchem während der Belagerung Wiens durch die Türken, und deren grausame Verheerung obgedachtes Frauenbild durch einen hier ansässig gewesenen Mann, Nahmens Eckhard Lampel, durch das Schottenthor in die Stadt nach der Kirche zum heil. Michael, damaliger Hofpfarrkirche, geflüchtet worden ist, wo selbes in dem alldasigen Oratorium dem andächtigen Volke bis in das Jahr 1689 zur allgemeinen Verehrung ausgesetzt geblieben ist.

Nun in eben diesem Jahre ward dann durch Mildthätigkeit des Hochgebornen Reichsfürsten, Paul Esterhazi, eine Frohn-

kapelle, nebst zwey daranstossenden Seitenaltären errichtet, und am 14. August Monaths darauf, als am Vorabende des Festes Mariä-Himmelfahrt, das Frauenbild Mariahülf in Begleitung hochansehnlicher Personen, und eines unzähligen Volkes unter andächtigem Bittgange und heiligem Jubel an die vorige Stelle übertragen. Endlich im Jahre 1758 ist dieß Gnadenbild Mariahülf mit großem Jubel und dreytägiger Feyerlichkeit, als am 13. 14. und 15. August von dem Seitenaltar auf den gegenwärtig noch vor Augen stehenden, sehr schön und kostbar aus Marmor aufgeführten Hochaltar übertragen, und somit gleichsam in ihre beständige Ruh- und Wohnstätte versetzt worden.

Ob nun gleich, gewisser noch immer herbey zu schaffender Nothwendigkeiten halber, erst im Jahre 1760 durch 9 Tage das feyerliche Jubiläum abgehalten worden, so hat doch die Mariahülfer Pfarrgemeinde und derselben Herr Propst und Pfarrer den Entschluß gefasset um gnädigste

ste Erlaubniß zu bitten, damit in dem kommenden September laufenden Jahres, wo über hundert das fünfzigste Jahr der Uebersetzung eintrift, mit einer Art von Feyerlichkeit, und sohin auch die in 2 Jahren darauf erfolgende 150jährige Jubelfeyer mit eingeschlossen, abgehalten werden dürfe.

Nicht nur unzählige Menschen haben durch die Fürbitte Mariahülf von Gott allerley Gnaden erlangt, sondern auch weiland höchstselige kaiserl. Majestät Eleonora sammt Dero Erlauchtesten Tochter waren gewohnt dieses Gotteshaus zu Mariahülf sehr oft zu besuchen, um von Gott Gnaden und Beystand zu erflehen. Weiland Kaiser Karl der VI. entrichtete seine Danksagung für die im Jahre 1694 erlangte Gesundheit mit der auferbäulichsten Andacht, und stattete wiederhohlte fromme Besuche allda ab; ja weiland höchstselige Majestäten Franz der I. und seine durchlauchtigste regierende Gemahlinn Maria Theresia, sammt der Allerhöchsten Familie, pflogen öfters ihre inbrünstige Andacht vor dieser

gött-

göttlichen Gnadenmutter, daher Höchstselbe auch in den Jahren 1759, 60 und 61 jedesmal vor Eröffnung des Feldzuges durch 3 Tage öffentliche Bettstunden anzuordnen und abzuhalten geruheten.

Ja auch in jüngst verflossenen Kriegsumständen, wie nicht minder in anderen traurigen Vorfällen, haben der Allerhöchste Hof, und höchste Herrschaften ihre Zuflucht zu diesem Gnadenorte genommen, um durch die Fürbitte Mariens über sich und ihr geliebtes Volk Heil und Segen zu erflehen, wo Höchst Sie nicht selten gnädigst erhöret worden sind.

Man darf also mit Zuversicht hoffen, die allmögende Hand Gottes, werde auch künftig nicht aufhören durch die Fürbitte Mariä all jenen eifrigen Verehrern seine Gnaden huldreich auszuspenden, die mit reinem Herzen und wahrer Andacht für die Erhaltung der katholischen Kirche und dessen sichtbares Oberhaupt, für das Allerhöchste Wohl unsers Allerhöchst-regierenden

renden Kaiserhauses von Oesterreich, für eine dauerhafte Gesundheit beyder kaiserl. Majestäten und Dero k. k. auch k. Hoheiten, als um Glück und Segen für Dero Waffen, und um gnädigste Abwendung aller dem Staate drohenden Uebel bitten werden, was der allgütige Gott auch uns allen gnädigst verleihen wolle, damit wir zeitlich und ewig glücklich seyn mögen.

Lau-

Lauretanische Litaney.

Herr erbarme dich unser!
Christe erbarme dich unser!
Herr erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, bitt für uns.
Heilige Gottesgebährerinn, bitt für uns.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns.
Mutter Christi, bitt für uns.
Mutter der göttlichen Gnaden, bitt für uns.
Allerreineste Mutter, bitt für uns.
Allerkeuscheste Mutter, bitt für uns.
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter unsers Schöpfers,
Du Mutter unsers Erlösers,

Bitt für uns.

Du

Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursach unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du helfenbeinener Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Hülfe der Christen,
Du Königinn der Engel.
Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Apostel,
Du Königinn der Martyrer,
Du Königinn der Beichtiger,
Du Königinn der Jungfrauen,
Du Königinn aller Heiligen,

Bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
℣. Bitt für uns heilige Gottesgebährerinn!
℟. Daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

O Maria! du glorwürdige und gebenedeyte Gebährerinn Jesu des lebendigen Gottes Sohnes! vor dir, die du eine mächtige Mutter der Hülfe bist, werfen wir uns mit innigster Verehrung und Zutrauen nieder, und bitten dich aus Herzensgrunde, du wollest bey deinem göttlichen Sohne Jesu uns die Gnade der Buße und Besserung unseres Lebens erwerben: dann aber erflehe uns eine unerschütterliche Standhaftigkeit im Glauben, eine gegründete Festigkeit in der Hoffnung, gränzenlose Liebe gegen Gott und den Nächsten. Endlich verschaffe uns armen Sündern auch Hülfe, Maria! damit wir uns in ungeheuchelter Demuth, in vollkommener Reinigkeit des Herzens und der Seele, in heiliger Standhaftigkeit bey vorfallenden geistlichen und leiblichen

Leiden und Bedrängnissen unabläßig üben mögen, um uns dir und deinem göttlichen Kinde Jesu angenehm und wohlgefällig zu machen, damit wir endlich mittelst deines mächtigen Fürspruchs zur ewigen Freude und Seligkeit gelangen mögen, durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Andächtige Seufzer zur Mutter Gottes Maria.

O heilige Maria! Du Zuflucht aller reumüthigen Sünder! Sey meine mächtige Fürsprecherinn, damit meine begangenen Sünden, welche ich aus Liebe Gottes bereue, mir durch deine Fürbitte bey Gott mögen gnädiglich nachgelassen werden. Amen.

Das Salve Regina.

Gegrüsset sey'st du Königinn! Mutter der Barmherzigkeit! des Lebens Süssigkeit, und unsere Hoffnung! Sey gegrüsset! Zu dir schreyen wir elende Kinder Evä! Zu dir seufzen wir, Klagende und Weinende in diesem Thal der Zähren! Eja, unsere Fürsprecherinn! Darum wende deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem

sem Elende zeige uns Jesum die gebenedeyte Frucht deines Leibes! O gütige! O milde! O süsse Jungfrau Maria!

Hier bethe 7 Vater Unser, 7 Ave Maria und den Glauben um Erlangung des Ablasses nach Meinung der heiligen katholischen Kirche.

℣. Bitt für uns o heilige Gottes Gebährerinn!
℟. Daß wir theilhaftig werden der Verheissungen Christi.

Gebeth.

O Maria! Sey gegrüsset du gütigste und in Ewigkeit gebenedeyte Jungfrau! Du wohlgefälligster Tempel Gottes, und heiligste Wohnung des heiligen Geistes! Siehe mit deinen barmherzigen Augen auf mich Unwürdigen (Unwürdige) der (die) ich mein ganzes Vertrauen auf dich setze. O Mutter des Heils! erhalte mir bey deinem Sohne Verzeihung meiner Sünden! Deine Unschuld entschuldige bey Ihm die Schuld meines Verderbens! Deine Gott angenehme Demuth erhalte meiner Hoffart und Eitelkeit Verzeihung! Deine überaus grosse Liebe bedecke die Menge meiner Sünden, und erlange mir die Fruchtbarkeit in allen Tugenden und Verdiensten. — O du meine Herrscherinn! meine Mittlerinn! meine Fürsprecherinn! Befehle mich deinem Sohne — Stelle mich vor deinem Sohne —

und

und bringe zuwegen durch die Gnad, so du gefunden, durch den Vorzug, so du verdienet, und durch die Barmherzigkeit, so du erlanget hast, damit Jesus Christus, dein Sohn und unser Herr und Gott, welcher vermittelst deines jungfräulichen Leibes die menschliche Natur hat annehmen wollen, auch vermittelst deiner Fürbitte mich seiner himmlischen Glorie theilhaftig mache. Amen.

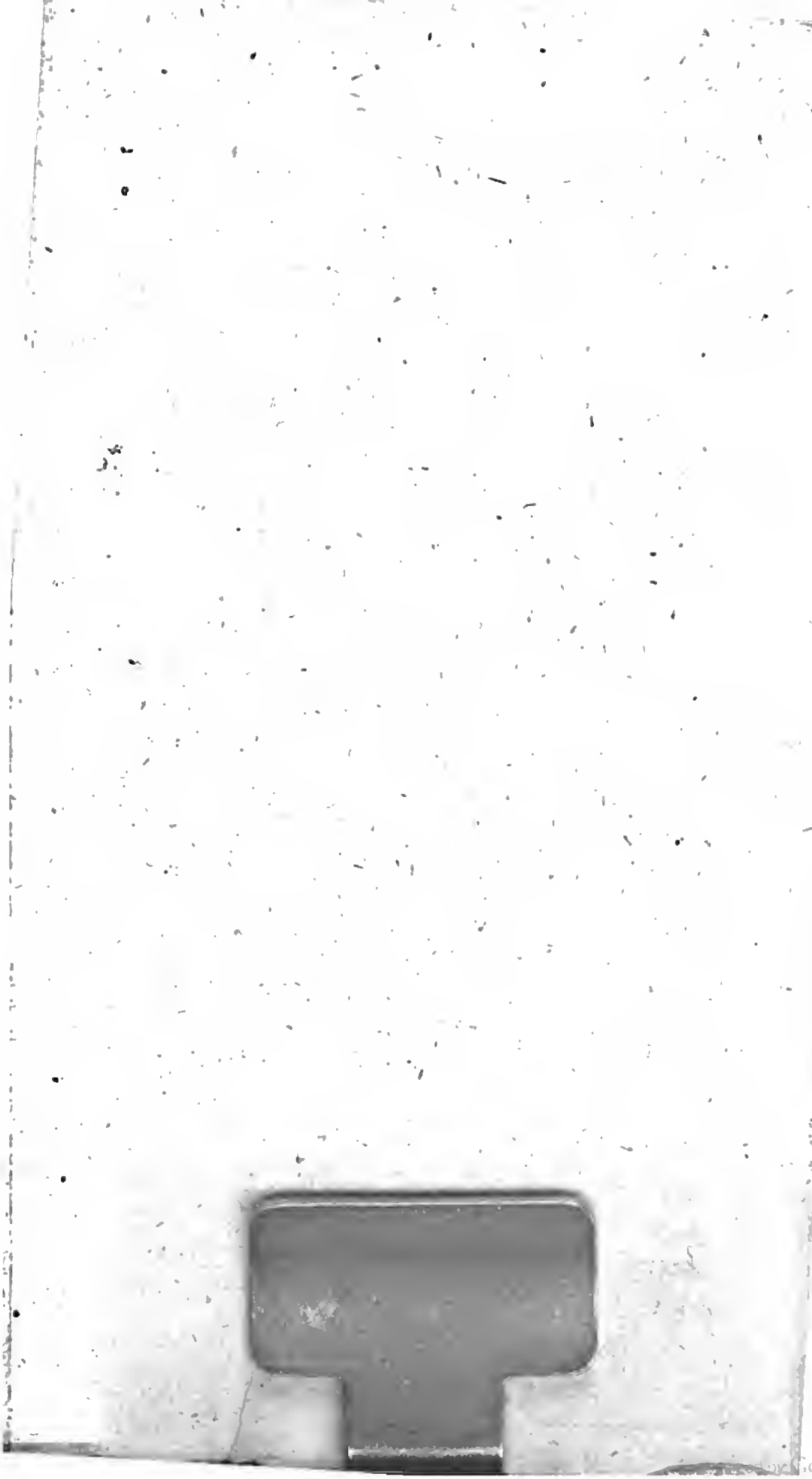
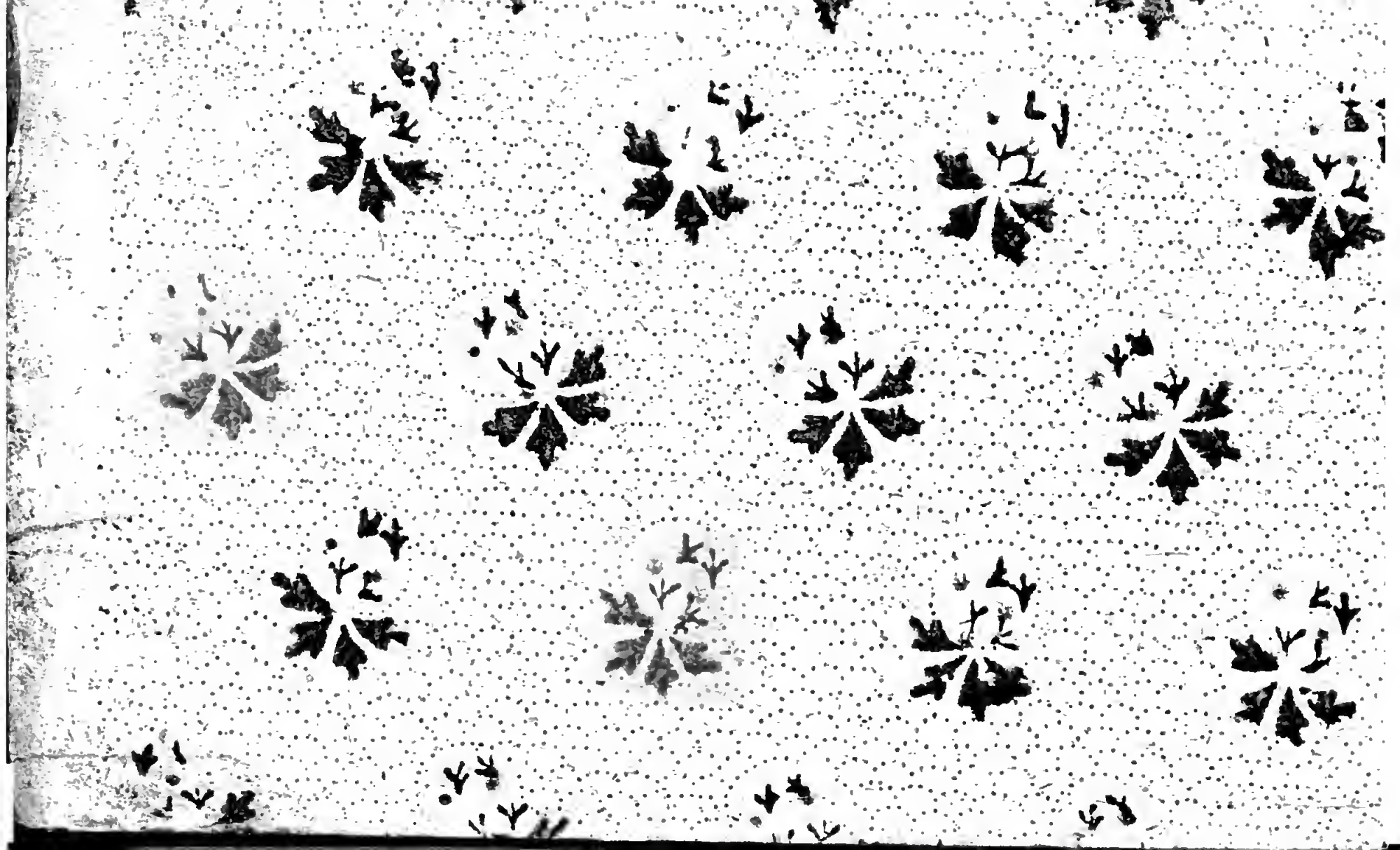
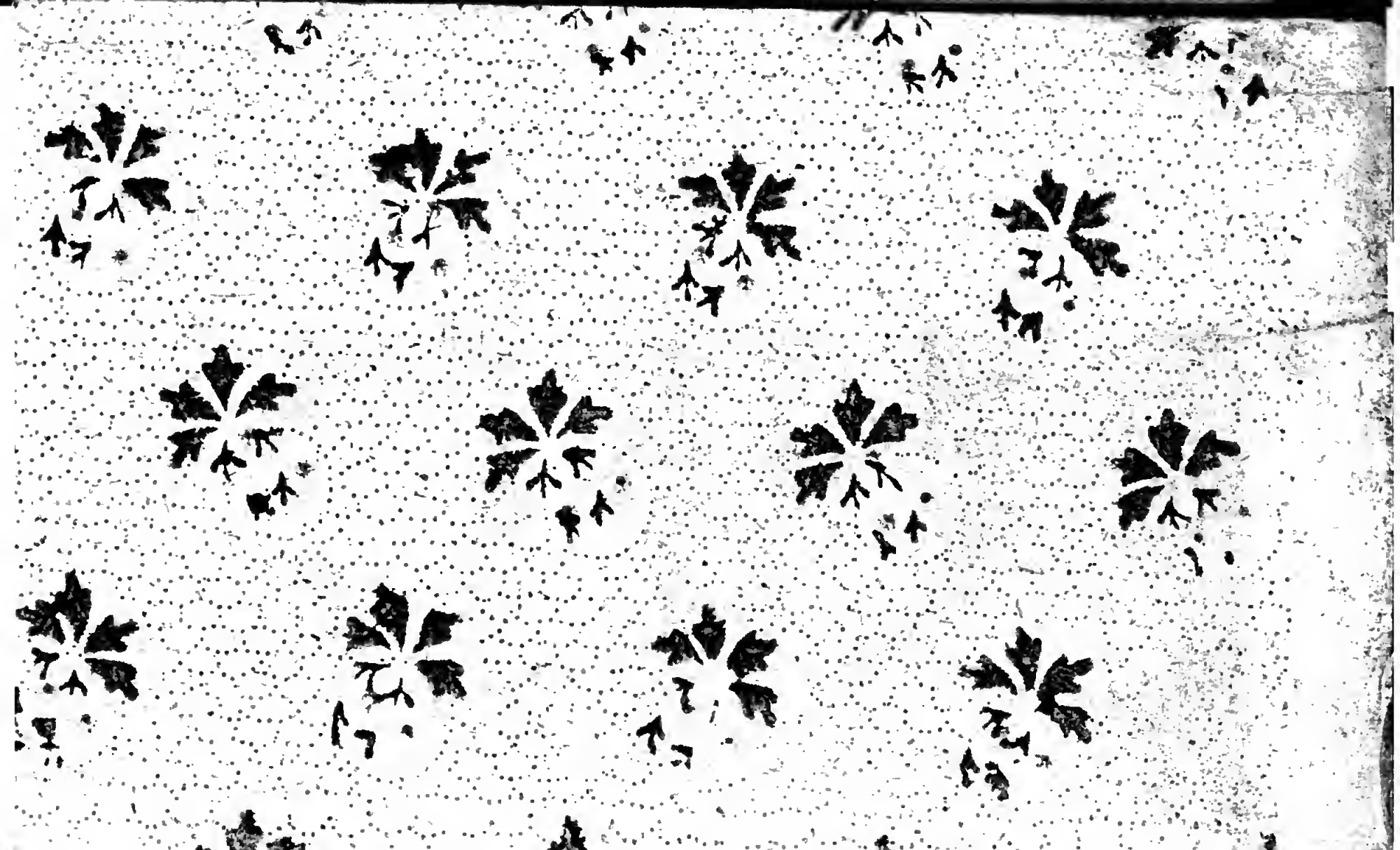
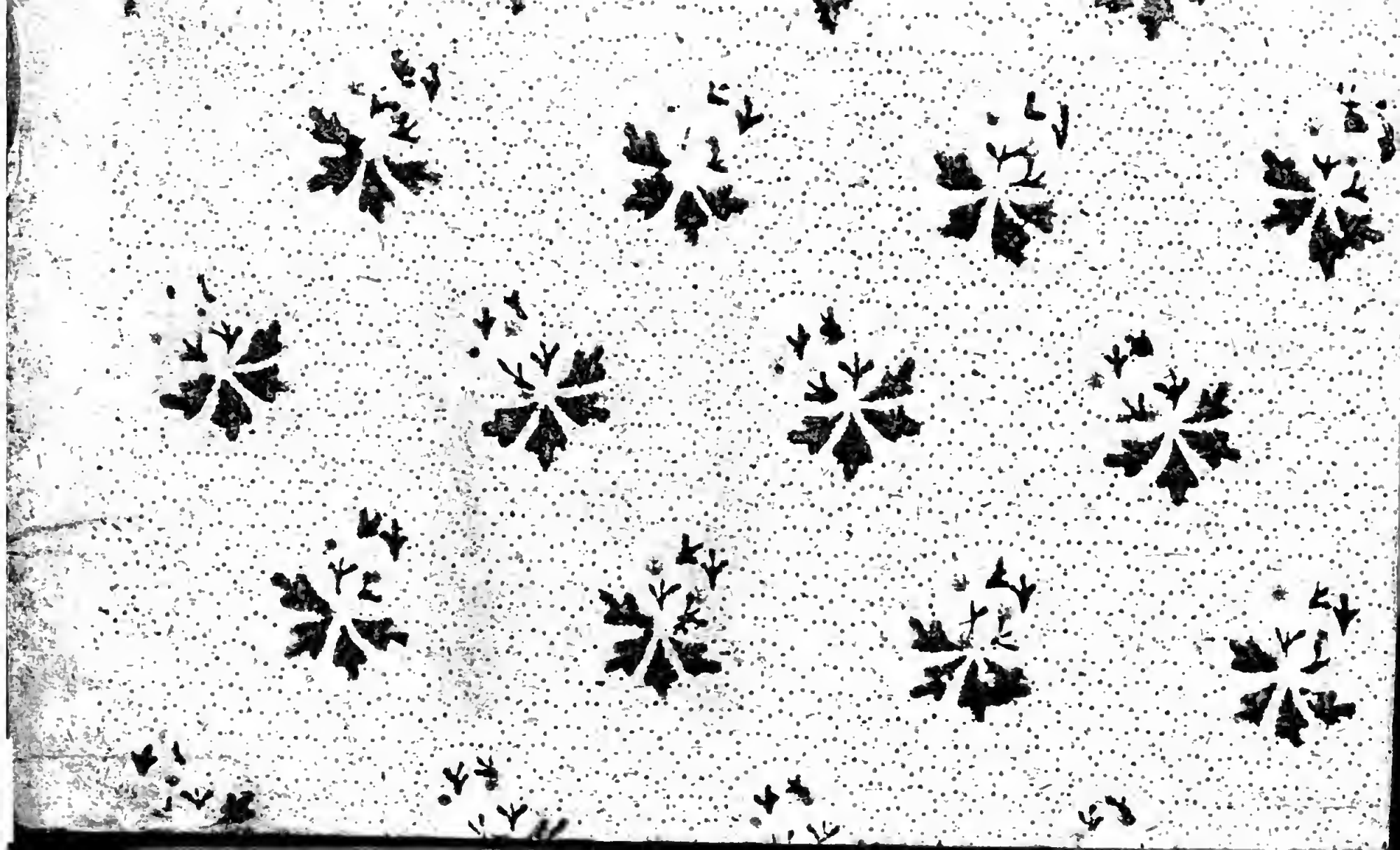
Gebeth.

O Maria! Sey gegrüsset! Du bist voller Gnaden, der Herr ist mit Dir! Höre, ach erhöre mich du übergebenedeyte Königinn Himmels und der Erde! Lasse mein Gebeth Dir wohlgefällig seyn! Bringe mir durch deine Fürbitte die Gnade der Versöhnung zuwegen. Erbitte mir von Gott eine vollkommene Reue aller meiner Sünden, einen lebendigen Glauben, eine feste Hoffnung, und eine inbrünstige Liebe, den rechten Gebrauch zeitlicher Dinge, damit ich mich zu meinem Gott immer mehr nähere, mit demselben mich mehr und mehr vereinige, mittelst seiner Gnade mich endlich gänzlich mit ihm verbinde, und so die ewige Seligkeit erlangen möge! Dieses alles hoffe ich auch durch deine mächtige Fürbitte zu erhalten, durch Jesum Christum deinen allerheiligsten Sohn unsern Herrn, der mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Schluß-

Schlußgebeth.

O gnadenvolle Mutter Gottes Maria! Du wahrhafte Trösterinn der Betrübten, die du schon vielen, so dich hier verehret und angerufen, Gnaden und Trost verschaffet hast, ich übergebe dir meinen Leib und meine Seele. Stärke und tröste mich in allen Nöthen und Gefahren, damit ich niemahl verzweifle, oder verzage, sondern nach deines liebsten Kindes Jesu Willen lebe und sterbe. Amen.

Wir bitten dich o Herr! löse durch deine Güte die Bande unsrer Sünden auf, und durch die Fürbitte der heiligsten Jungfrau Maria, und aller deiner lieben Heiligen bewahre uns deine Diener und Dienerinnen, unsere Wohlthäter, und alle, die uns verwandt und zugethan sind! Reinige von allen Sünden, und erleuchte sie! Gieb Frieden und Heil, und wende von uns ab alle sichtbare und unsichtbare Feinde! Bewahre unser Vaterland vor Krieg, Hunger und Pest, Gieb allen Abgestorbenen Christgläubigen, daß sie im Lande der Lebendigen leben, und verleihe ihnen die ewige Ruhe! Behüte unsern Kaiser Franz den Ersten, unsern obersten Hirten Pius den Siebenten und die gesammte Geistlichkeit sammt allen christgläubigen Volke vor aller Widerwärtigkeit, und dein Segen seye allezeit über uns, durch Jesum Christum unsern Herrn Amen.

Bayerische Staatsbibliothek München